



STADT RODING
www.chamer-zeitung.de

Volkstanz in der Stadthalle üben

Roding. (ma) Die Oberpfälzer Volksmusikfreunde veranstalten einen Volkstanz-Übungsabend, zu dem alle Interessierten eingeladen sind. Getanzt und geübt werden Walzer, Polka, Schottisch, Rheinländer, Zwiefache und Figurentänze. Der Übungsabend findet heute, Freitag, in der Stadthalle in Roding statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Die Leitung haben Inge und Konrad Fisch. Informationen unter Telefon 09468/2929980.

Faschingsparty in der Feuerwache

Roding. (red) Die Freiwillige Feuerwehr Roding veranstaltet am Samstag, 15. Februar, eine Faschingsparty in der Feuerwache. Beginn ist um 19 Uhr. Maskierung ist Pflicht. Für Stimmung und Tanzlaune sorgt DJ Blue ToD mit angesagten Beats. Für Getränke inklusive Barbetrieb und Snacks ist gesorgt.

Vorlese- und Bastelstunde

Roding. (red) Am Dienstag, 18. Februar, findet die nächste Vorlese- und Bastelstunde in der Stadtbibliothek Roding statt. Eingeladen sind alle Buben und Mädchen ab vier Jahren. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr.

VHS: Yoga 55plus andere Anfangszeiten

Roding. (red) Yoga 55plus – ein Kursangebot speziell für Menschen ab 55 Jahren. Diese Yoga-Form fördert die Beweglichkeit, Koordination sowie Gedächtnis und Geselligkeit. Sanfte Übungen mit dem Stuhl helfen, Körper und Geist in Einklang zu bringen, steigern das Wohlbefinden und können altersbedingten Beschwerden vorbeugen. Zudem wird die Gedächtnisleistung verbessert. Es kommen auch Theraband, Gewichte und Bälle zum Einsatz. Der Kurs findet fortlaufend dienstags um 9.40 Uhr und donnerstags um 9.15 Uhr in der Schmid Passage in Roding statt. Informationen und Anmeldung bei Maria Kersch, Telefonnummer 09461/4600 und Handy 0175/1732769, oder per Mail an Mk.rodning@freenet.de.

Die Polizei meldet

Tatverdächtige ermittelt

Roding. Ermittlungen von Erfolg gekrönt: Wie bereits berichtet, kam es zwischen Freitag, 31. Januar, und Sonntag, 2. Februar, zu Sachbeschädigungen im Waldkindergarten in Mitterkreith. Dabei zerstörten die Täter Spielgeräte, Sitzgelegenheiten und Unterstellmöglichkeiten. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 1000 Euro. Durch umfangreiche Ermittlungen der Polizeispektion Roding konnten drei tatverdächtige Jugendliche im Alter von 14 und 15 Jahren identifiziert werden. Die genaue Beteiligung der Verdächtigen an der Tat ist weiterhin Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen. -red-



Premiere von Avionik, einem luftfahrttechnischen Unternehmen aus Straubing/Wallmühle, bei den Berufswahltagen an der Realschule Roding. Dieses Quartett stellt erstmals diesen Berufszweig an der Schule vor (von links): Luis Brembeck, der seine Ausbildung bereits erfolgreich absolviert hat, Assistentin Michaela Kalm, Werkstatteleiter Martin Scheiff und Ausbildungsleiter Martin Schieber.

Fotos: Josef Heigl

Eine paradiesische Auswahl

Bei den Berufswahltagen der Realschule Roding immer wieder neue Anbieter vertreten

Von Josef Heigl

Roding. Von Wirtschaftsdelle keine Spur. Schlange stehen Firmen, Behörden und Betriebe auf der Suche nach Nachwuchs auch 2025. Bei den Berufswahltagen der Konrad-Adenauer-Realschule in dieser Woche hat es auch Anbieter gegeben, die in den vergangenen 14 Jahren noch nie vorstellig geworden sind.

14-mal haben die Berufswahltag bereits an der Konrad-Adenauer-Realschule in Roding stattgefunden. Sie sind eine wichtige Möglichkeit, den Schülern die Vielfalt der Berufe und weiterführenden Schulen aufzuzeigen, die ihnen nach ihrem Schulabschluss an der Realschule offenstehen.

Zum vierten Mal organisiert die Berufswahltag Studienrätin Ruth Landstorfer. Der Andrang der Firmen, Schulen und Behörden sei immer riesig, berichtet sie. Innerhalb der ersten zwei Tage der Anmeldefrist sind 40 von 50 Vorträgen vergeben, die restlichen Plätze sind innerhalb weniger weiterer Tage ebenfalls voll. Es gibt auch immer eine Warteliste von jenen Bewerbern, die gerne mit dabei sein wollen, aber keinen Termin mehr bekommen können. Neben Anbietern aus der Region sind auch Firmen und Schulen aus den Nachbarkreisen Regensburg, Straubing oder Schwandorf mit von der Partie.

Polizei und Justizvollzug sind oft die Renner

81 Neuntklässler haben heuer Gelegenheit, sich an den zwei Tagen zu informieren und über Teams jeweils für fünf Präsentationen pro Tag anzumelden. Besonders begehrt sind fast immer die Auftritte der Bundespolizei, der Justizvollzugsanstalt Amberg, der Berufsfach-



Neben den Auszubildenden Daniel und Ivan stellen die Firma ZMT Automotive Personalsachbearbeiterin Inge Wagner (Mitte) und Ausbildungsleiter Jürgen Karl vor. Zweite von rechts die Organisatorin und Koordinatorin der Berufswahltag, Ruth Landstorfer.

schule für Physiotherapie Cham, von Zoll und BMW. Anliegen von Landstorfer ist es, die Anbieter im Vorfeld auch zu praktischen Beispielen und Möglichkeiten für Schüler, selbst aktiv zu werden, zu animieren. Einen Beruf sozusagen „begreifbarer“ machen, hinterlasse einen nachhaltigeren Eindruck.

ZMT Automotive beliefert namhafte Marken

Zwei Firmen, die heuer erstmals mit von der Partie sind: ZMT Automotive aus Bruck und Avionik, ein Luftfahrttechnisches Unternehmen aus Straubing/Wallmühle. Ersteres ist indirekt mit der Schule verbunden, denn ein Sohn macht im vergangenen Jahr seinen Abschluss in Roding und Direktor Alexander Peintinger lernt dabei auch den Vater kennen. Beide unterhalten sich und schließlich fällt das Gespräch auf die Berufswahltag.

ZMT, ein Automobilzulieferer, der alle namhaften Marken bedient, zählt knapp 600 Mitarbeiter. Aktuell bildet das Unternehmen 31 Frauen und Männer aus. Zwei von ihnen, Daniel und Ivan, sind mit in Roding dabei, denn sie können am besten über ihre Erfahrungen in diesem Ausbildungsberuf Auskunft geben. Begleitet werden sie von Inge Wagner, Personalsachbearbeiterin, und Ausbildungsleiter Jürgen Karl. Diverse Werkzeuge und Teile haben sie mit im Gepäck.

Der Bedarf an Auszubildenden ist der Grund, warum viele Firmen an die Schulen drängen, so auch ZMT. Das Unternehmen geht noch weiter, es pflegt zusätzlich Kooperationen mit verschiedenen Schulen und auch mit der Handwerkskammer.

ZMT übernimmt alle Auszubildenden. Meister und Techniker kehren nach ihrer Weiterbildung auch gerne wieder zurück. Durchgefallen sei noch keiner der Azubis, so Karl,

dagegen gab es schon einige Beste. Dies spricht für die Qualität der Ausbildung in dem Unternehmen, das auch über ein eigenes Ausbildungszentrum verfügt.

Technischer Arbeitsplatz an einem Flugplatz

Durch einen persönlichen Kontakt hat sich ein erstmaliger Auftritt an der Schule auch für Avionik ergeben, ein luftfahrttechnisches Unternehmen mit Sitz am Flugplatz Wallmühle bei Straubing. Es besteht seit dem Jahr 1977 und hat erst vor vier Jahren eine neue Halle in Betrieb genommen. Es zählt 85 Mitarbeiter, teilt sich auf in Service und Entwicklung, entwickelt in zivilen wie militärischen Bereich und repariert Flugzeuge wie Hubschrauber.

Wer sich für eine Ausbildung zum Elektroniker oder Fluggeräteelektroniker entscheidet, hat eine dreieinhalbjährige Ausbildungszeit vor sich, die aber auf drei Jahre verkürzt werden kann. Die Blockschulung erfolgt immer in Pfaffenhofen an der Ilm. Jedes Jahr werden fünf bis sechs Lehrlinge ausgebildet, heuer sind es mangels Bewerbern nicht so viele. Grundlage ist die mittlere Reife mit Stärken in Englisch, Physik und Mathe.

Natürlich geht es bei diesem Unternehmen für Mitarbeiter auch immer wieder in die Luft, vor allem bei sogenannten Überprüfungs- und Abgleichflügen.

Für ihre Präsentation in der Realschule Roding hat das vierköpfige Team von Avionik Instrumente aufgebaut, wie sie einem in Flugzeugen kleinerer Bauart begegnen. Außerdem gewährt ein Imagefilm Einblick in das Berufsbild, das sich zuvor so keiner der Schüler richtig vorstellen konnte.

Freibad hat neuen Pächter

Familie Kuliqi von der Pizzeria LaMamma startet

Roding. (jh) Sie sind ein Name in der Stadt und seit Jahren Adresse für Pasta und Pizza: die Familie Kuliqi von der Pizzeria LaMamma am Oberen Markt. Drita und Mustafe Kuliqi haben kürzlich den Pachtvertrag für den Kiosk im Freibad unterschrieben. Vorerst für ein Jahr, aber nach hinten offen.

Rodings Bürgermeisterin Alexandra Riedl, Manfred Janker von den Städtischen Betrieben und Technischer Vorstand Richard Fischer hießen am Donnerstagnachmittag die neuen Pächter willkommen. Unter mehreren Bewerbern hatten die Inhaber von „LaMamma“ als aus-

gewiesene Gastronomen den Zuschlag bekommen.

Wie Fischer wissen ließ, werde der Gastrobereich im Bad gerade aufgehübscht: helle Decken, neuer Putz und Anstrich, neue Beleuchtung, neue Theke. In einem zweiten Schritt wird in der nächsten Saisonpause, also ab Herbst 2025, der Außenbereich mit Terrasse und Bodenplatten renoviert.

Dritra und Mustafe Kuliqi wollen die Besucher des „Platschare“ ab 1. Mai mit den Klassikern fürs Freibad versorgen: Pommes frites, Currywurst, Pizzastücke, Eis, Getränke. Geöffnet ist von 10 bis 20 Uhr.



Präsentate zum Einstand für das neue Pächterpaar Drita und Mustafe Kuliqi von (von links): Bürgermeisterin Alexandra Riedl, Technischem Vorstand Richard Fischer und Manfred Janker, Chef der Städtischen Betriebe.

Fotos: Josef Heigl